

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

45. Jahrg. (71. Band)

1. April 1960

Nr. 3/4

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12⁵⁰, Studenten jährlich S 10[—]. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4[—], Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 137.514, Wiener Ent. Ges.“, Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100[—] bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16[—], Vereinigte Staaten USA Dollar 5[—]. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4[—] für Inländer bzw. S 8[—] für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanssler). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: K. Kusdas — 60 Jahre! S. 33. — Flick: Eizucht von *Pyrausta palustralis* Hb. S. 34. — Sheljuzhko: *Pieris melete* Mén. (Forts. und Schluß). S. 36. — Kudernatsch: *Sedina buettneri* Hg. im Burgenland. S. 51. — Reisser: *Hyphantria cunea* Drury. S. 51. — Literaturreferat. S. 61. — E. Raab † S. 64.

Karl Kusdas — 60 Jahre alt!

Am 23. Februar dieses Jahres vollendete der Vorsitzende der oberösterreichischen entomologischen Arbeitsgemeinschaft und langjähriges Mitglied der Wiener entomologischen Gesellschaft, Herr Karl Kusdas, sein 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß brachten ihm seine zahlreichen Freunde und Mitarbeiter in einer kleinen Feierstunde ihre Glückwünsche dar und erinnerten sich seiner so erfolgreichen Tätigkeit auf entomologischem Gebiete.

Väterlicherseits entomologisch belastet, widmete sich der Jubilar schon seit frühester Jugend mit Begeisterung den Schmetterlingen. Durch zahlreiche Sammelfahrten, die ihn auch in den Süden führten, brachte Kusdas eine artenreiche Lepidopteren-Sammlung zustande. Sein Hauptinteresse galt aber von jeher der Erforschung der oberösterreichischen Fauna. Er unterstützte daher die Bestrebungen der zu diesem Zweck im Jahre 1921 gegründeten entomologischen Arbeitsgemeinschaft am o. ö. Landesmuseum und blieb stets ihr eifrigster Mitarbeiter. Seit 1938 führt er in ihr den Vorsitz.

Neben seinen lepidopterologischen Studien befaßte sich Kusdas aber bald auch mit anderen Insektenordnungen, so besonders mit den Trichopteren und später auch mit einigen Hymenopteren-Gruppen (*Bombus*, *Nomada*, *Chrysididae*, *Scoliidae* und *Pompilidae*). Seine einschlägigen Sammlungen gehören heute wohl zu den größten und saubersten Privatsammlungen Österreichs. Der ständige Kontakt mit Spezialisten, so insbesondere mit den Herren Prof. Dr. H. Priesner und Dr. Zimmermann, vertieften seine Kenntnisse in diesen bei uns wenig gepflegten Gruppen und befähigten ihn zu einigen gediegenen Beiträgen in verschiedenen Zeitschriften.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse wurde Kusdas bereits vor einigen Jahren von der o. ö. Landesregierung zum wissenschaftlichen Konsulenten ernannt.

Wenn es im Laufe der Jahre gelang, alle Kräfte für die Erforschung der Lepidopterenfauna Oberösterreichs zu mobilisieren, so ist dies zum größten Teil ein Verdienst unseres lieben Kusdas. Er ist es auch, der alljährlich die gut besuchten, weit über die Grenzen des Landes beachteten Tagungen der Arbeitsgemeinschaft plant und veranstaltet.

Die größte Geburtstagsfreude wurde nun dem Jubilar zuteil durch die Nachricht über die endlich in greifbare Nähe gerückte Möglichkeit der Herausgabe der oberösterreichischen Lepidopterenfauna.

Mit Genugtuung und Stolz kann unser lieber Freund Kusdas, der nun schon über 22 Jahre den Vorsitz der ent. Arbeitsgemeinschaft innehat, auf sein langjähriges, erfolgreiches Wirken zurückblicken. Seine Freunde und Mitarbeiter sowie auch die Leitung der Wiener entomologischen Gesellschaft wünschen ihm noch viele Jahre an ungebrochener Schaffenskraft.

Klimesch.

Eine Eizucht von *Pyrausta palustralis* Hb.

Von Otto Flick, Wien.

Die immer mehr um sich greifende Bebauung von Wiesenflächen veranlaßte mich, statt der altgewohnten Plätze im östlichen Marchfeld, einem ergiebigen Sammelgebiet, andere Fangplätze aufzufinden. Bei diesen Wanderungen gelangte ich an einen Entwässerungskanal, dem ich von Baumgarten bis Zwerndorf im östlichen Marchfeld entlang folgte. In seinem Pflanzenwuchs fand sich manches, was mir als Sammler von Kleinschmetterlingen recht gut erschien. So stieß ich dabei auf eine hier besonders häufige Pflanze, *Rumex aquaticus* Lin., von welcher nur bekannt war, daß in den Blattstengeln und Wurzeln die Raupe von *Pyrausta palustralis* Hb. lebt. Da mir die Flugzeit dieses Falters jedoch unbekannt war, begann ich die Pflanze und ihre Nachbarschaft abzuklopfen. Es war in den ersten Junitagen; meine Bemühungen hatten überraschend bald Erfolg; ich scheuchte einen Falter von *palustralis* Hb. auf. Er war wohl ganz verflogen, aber das spornte mich an, aufs neue zu suchen. Es waren noch einige Stücke, welche ich ins Netz bekam, aber alle waren stark geflogen. Ich nahm ein Weibchen mit und wollte den Versuch wagen, ob eine Eizucht gelinge. Als Futterpflanze zog ich einige *R. palustris* Lin. aus der sumpfigen Erde, denn die Raupen von *palustralis* Hb. leben in den Wurzeln. Es war ganz leicht, diese Pflanzen mit bloßen Händen fast unversehrt aus dem Boden zu ziehen. Ich nahm sechs Stück mit.